

Jahresbericht 2018



Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt

Vorwort	3	Bericht der Kontrollstelle zur eingeschränkten Revision	23
Aktiv für Betroffene	4	Bilanz 2018	24
2018 – Das haben wir geleistet und bewirkt	5	Betriebsrechnung 2018	25
60 Jahre Rheumaliga Schweiz	10	Geldflussrechnung 2018	31
Gesundheitskampagne 2018	12	Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2018	32
Online-Präsenz	14	Anhang zur Jahresrechnung 2018	34
Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen	15	Sponsoren – Spenden	39
Partnerschaftlich für Rheumabetroffene	18	Legate – Stiftungen – Ehrenmitglieder	40
Kinder mit Rheuma stark machen	19	Vorstand der Rheumaliga Schweiz	41
Hilfsmittel	20	Mitarbeitende der Rheumaliga Schweiz	42
Jahresrechnung 2018	21	Mitgliederorganisationen	43
Kommentar zur Jahresrechnung 2018	22		

Impressum

Verlag, Redaktion, Gestaltung, Copyright: Rheumaliga Schweiz, Josefstrasse 92,
8005 Zürich, Tel. 044 487 40 00, E-Mail: info@rheumaliga.ch, www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1, Bank UBS Zürich, IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F
Auflage: 500 Expl. deutsch, 200 Expl. französisch

ISSN 2624-6864



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der Rheumaliga Schweiz, liebe Leserinnen und Leser

Engagiert und motiviert – so blicken wir nach einem wunderbaren Jubiläumsjahr in die Zukunft. Denn zahlreiche grosse wie kleine Erfolge haben 2018 für die Rheumaliga Schweiz zu einem ganz besonderen Jahr gemacht.

Einzigartiger Höhepunkt war das Benefizkonzert zugunsten Rheumabetroffener, welches wir in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik im KKL in Luzern durchführen konnten. Mit viel Herzblut haben sich alle an diesem Projekt Beteiligten für die Verwirklichung eingesetzt. Angefangen bei den Sponsoren, ohne die eine Finanzierung undenkbar gewesen wäre, bis hin zu den Musikern, die dem Publikum ein zauberhaftes musikalisches Erlebnis bereitet haben. Ganz besonders freuen wir uns, dass mit dem Konzert ein Gewinn erzielt werden konnte, der nun vollumfänglich in die Dienstleistungen für Rheumabetroffene investiert wird. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

Aber nicht nur die Jubiläumsaktivitäten haben 2018 geprägt. Auch in allen anderen Bereichen blicken wir auf ein gelungenes Jahr zurück. So hat unter anderem die Umsetzung der in den letzten Jahren ent-

wickelten «Nationalen Strategie Muskuloskelettale Erkrankungen (2017–2022)» begonnen. Wir sind stolz auf erste Projekte, die zeigen, dass die Strategie zu einem lebendigen Entwicklungsprozess führt und nicht als reine Theorie in Vergessenheit gerät (siehe auch Seiten 15–17).

Auch 2018 haben wir bei unseren Begegnungen mit Ihnen sehr viel positive Resonanz auf die Arbeit der Rheumaliga Schweiz erhalten. Dies ist unser Ansporn. Auch in Zukunft wollen wir Betroffenen bestmöglich zur Seite stehen. So ist das Jubiläumsjahr zwar zu Ende, doch die Arbeit unserer Organisation geht weiter. Allen, die stetig mit uns gemeinsam gegen Rheuma ankämpfen, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich: unseren Partnern, den ehrenamtlich Tätigen, unseren Spenderinnen und Spendern, unseren Sponsoren sowie dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Wie freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen.

Herzlichst

Ihr Franz Stämpfli, Präsident

Ihre Valérie Krafft, Geschäftsleiterin



Aktiv für Betroffene

Rheuma betrifft alle Lebensbereiche

Haben Sie Erfahrung mit Rheuma? Dann wissen Sie, wie mühselig der Alltag mit rheumatischen Beschwerden sein kann. Auch wir von der Rheumaliga kennen uns damit aus. Ob Sehnenscheidenentzündung, Kniearthrose oder chronische Erkrankungen wie Rheumatoide Arthritis – Betroffene spüren die Auswirkungen auf der körperlichen, seelischen und sozialen Ebene. Belastend ist vielfach auch das Unverständnis im Umfeld, vor allem dann, wenn die Erkrankung nicht sichtbar ist.

Rheuma kann in jedem Alter zum Thema werden. Manche leiden nur vorübergehend an rheumatischen Beschwerden, oft aber hat Rheuma einen chronischen Verlauf. Verbunden ist Rheuma mit Schmerzen und häufig mit Bewegungseinschränkungen. Die meisten rheumatischen Erkrankungen lassen sich heute zwar gut kontrollieren und behandeln. Trotzdem wiegt chronisches Rheuma schwer.

Rheuma hat viele Gesichter

Rheuma ist ein Sammelbegriff für 200 Erkrankungen mit unterschiedlichen Ursachen, unterschiedlichem Verlauf und unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich vor allem am Bewegungsapparat zeigen, also an den Gelenken, der Wirbelsäule, an

Weichteilen wie Muskeln, Bändern oder Sehnen und den Knochen. Auch das Nervensystem oder Organe wie Herz, Nieren, Lunge, Darm, Haut und Augen können geschädigt werden. Rheuma kann sich über Jahre unbemerkt entwickeln, ist aber fast immer mit Schmerzen verbunden. Die fünf häufigsten Formen sind:

- Arthrose (Gelenkabnützung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Weichteilrheuma (z. B. Fibromyalgie, Tennisellbogen)
- Rückenschmerzen
- Osteoporose (Knochenschwund)

Und entgegen dem Vorurteil, Rheuma sei eine typische Alterskrankheit, können bereits Kinder davon betroffen sein.

Aktiv für Betroffene

Zusammen mit unseren 25 Mitgliederorganisationen (19 kantonale/regionale Rheumaligen und 6 nationale Patientenorganisationen) ist die Rheumaliga Schweiz Anlaufstelle und Sprachrohr für die rund zwei Millionen Rheumabetroffenen in der ganzen Schweiz. Wie vielfältig die Dienstleistungen für Rheumabetroffene sind, zeigen die nächsten Seiten des vorliegenden Jahresberichts.

Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgreiche Prävention basiert auf Information. Die Rheumaliga Schweiz klärt auf, verständlich, neutral und auf wissenschaftlich neuestem Stand. Mit systematischer Medienarbeit, Veranstaltungen und Aktionen hat die Rheumaliga Schweiz auch 2018 wieder eine breite Öffentlichkeit zu gesundheitsbewusstem Handeln motiviert. Menschen, Medien und Politik wurden zudem für die Anliegen von Rheumabetroffenen sensibilisiert.

Unter dem Slogan «Mehr Bewegung. Weniger Arthrose» wurde 2018 eine auf drei Jahre angelegte Gesundheitskampagne zum Thema Arthrose lanciert, um die öffentliche Wahrnehmung für diese Rheumaf orm zu steigern. Die Botschaft, dass Bewegung die beste Prävention ist, hat dabei mit Schauspielerin Sabina Schneebeli, Unternehmerin Bea

Petri sowie Schauspieler und Kabarettist Marco Rima prominente Unterstützung gefunden. Die jährlich für die breite Öffentlichkeit durchgeführten Gesundheitstage informierten 2018 zu «Arthrose – Was kann ich selbst tun?» (siehe Seiten 12/13).

Insgesamt wurde die Rheumaliga Schweiz im Berichtsjahr 695 Mal in Print- und elektronischen Medien erwähnt.

Information

Es ist nachgewiesen, dass informierte Patienten besser mit ihrer belastenden Lebenssituation umgehen können. Wissen stärkt das Selbstbewusstsein und eröffnet Handlungsperspektiven. Die Rheumaliga Schweiz informiert auf vielen verschiedenen Ebenen.





Publikationen

Rund 50 verschiedene, meist kostenlose Broschüren, Kurzbroschüren und Faltblätter informieren Betroffene über rheumatische Krankheiten und deren Vorbeugung. Auch viele Ärzte und Spitäler arbeiten bei der Patientenaufklärung häufig mit Informationsmaterial der Rheumaliga Schweiz.

- 2018 wurden wie im Vorjahr rund 230'000 Publikationen abgegeben.
- Neu erschienen ist die Kurzbroschüre «Rheuma? Ich?», die aufzeigt, was sich hinter dem Begriff Rheuma verbirgt. Sie wendet sich als Orientierungshilfe an interessierte Laien sowie Menschen, die neu mit einer Rheuma-Diagnose konfrontiert sind.
- Ebenfalls neu erschienen ist das Faltblatt «Kraftpaket». Ausgeklappt entsteht ein praktisches Kleinposter für Zuhause mit einem Übungsprogramm für starke Muskeln. Denn mit kräftigen Muskeln meistert man den Alltag in allen Lebenslagen besser.
- Mit der Broschüre «Malus fantastische Hüte» liegt neu eine Broschüre speziell für Kinder mit Rheuma vor. Erzählt wird die Geschichte eines Kindes mit Arthritis. Die Erzählung macht Kindern auf spielerische Weise Mut, mit der Krankheit besser klarzukommen (weitere Informationen siehe Seite 19).
- Komplett überarbeitet wurde die Broschüre «Arthrose».

www.rheumaliga.ch

Unsere dreisprachige Website wird professionell betreut, stetig aktualisiert und um spezielle Wissensdossiers ergänzt. 2018 sind die Besucherzahlen nochmals kräftig angestiegen. Auch die Social-Media-Aktivitäten der Rheumaliga Schweiz wurden ausgebaut (mehr Informationen siehe Seite 14).

forumR

- Unser Rheumamagazin forumR richtet sich an rheumabetroffene Menschen und ihre Angehörigen, an Fachleute sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Das dreisprachige Magazin erscheint viermal im Jahr. In jeder Ausgabe finden Leserinnen und Leser neben verständlichen medizinischen Fachartikeln auch zahlreiche Tipps, um das tägliche Leben mit Rheuma möglichst unabhängig und selbstbestimmt bewältigen zu können. In lebensnahen Porträts erfahren Betroffene, wie andere mit ihrer Erkrankung umgehen und erleben so, dass sie nicht allein sind.
- 2018 beschäftigten sich die forumR-Ausgaben mit den Themen «Selbstmanagement», «Fibromyalgie», «Arthrose» und «Soziales Umfeld».
 - Das forumR wird in einer Auflage von 27'000 Exemplaren gedruckt.



Hilfsmittel

Rheuma führt zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen. Nicht immer ist es leicht, die Handgriffe des täglichen Lebens damit zu bewältigen. Das umfangreiche Hilfsmittelsortiment der Rheumaliga verhilft vielen Betroffenen zu mehr Selbständigkeit und Lebensqualität (siehe Seite 20).

– Im Jahr 2018 wurden rund 36'000 Hilfsmittel verkauft.

Weiterbildung für Gesundheitsfachpersonen

Für eine optimale Versorgung von Rheumabetroffenen ist es wichtig, dass Gesundheitsfachpersonen gut über Rheuma informiert sind.

Seit Jahren bietet daher die Rheumaliga Schweiz Weiterbildungen für Hausärzte, MPA und Apothekerinnen an (siehe Seite 18).

- An 8 Fortbildungen haben insgesamt 338 Hausärzte teilgenommen.
- 200 MPA haben an 9 Fortbildungen ihr Wissen über rheumatische Erkrankungen vertieft.
- An 6 Weiterbildungen informierten sich 353 Apothekerinnen und Apotheker über rheumatische Erkrankungen.

Unverzichtbarer Therapieteil in der Behandlung ist Bewegung. Die kantonalen/regionalen Ligen bieten eine grosse Anzahl verschiedener

Kurse mit hoher fachlicher Kompetenz an. Die Qualität ist durch umfangreiche Weiterbildungen gewährleistet, die die Kursleitenden bei der nationalen Geschäftsstelle besuchen.

- 347 Health Professionals haben 2018 an den Weiterbildungen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.
- 16 Weiterbildungen wurden insgesamt angeboten.

Kurse der nationalen Geschäftsstelle für Betroffene

Mit einigen kantonsübergreifenden Veranstaltungen wendet sich die nationale Geschäftsstelle direkt an Betroffene und ihre Angehörigen. Neben den «Aktiv-Tagen», an denen Betroffene sich intensiv mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen, sind die Familientage von grosser Bedeutung (siehe Seite 19). Zudem bietet die Rheumaliga Schweiz seit drei Jahren mit einem Kreuzfahrt-Ferienangebot in ihrer Mobilität eingeschränkten Rheumabetroffenen eine erholsame Auszeit.

- 34 Familien (58 Erwachsene und 66 Kinder) haben am Familientag teilgenommen.
- Am «Aktiv-Tag» haben sich 11 Betroffene mit dem Thema «Fibromyalgie» beschäftigt.
- 10 Betroffene erholten sich bei einer Mittelmeer-Kreuzfahrt von Venedig nach Dubrovnik.

2018 – Das haben wir geleistet und bewirkt

Sicher durch den Alltag

Seit fünf Jahren bietet die Rheumaliga Schweiz mit ihrem Programm «Sicher durch den Alltag» erfolgreiche Sturzprävention an, die von vielen Krankenversicherungen mitgetragen wird. Speziell ausgebildete Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten besuchen Senioren im eigenen Heim, ermitteln mit Hilfe eines Fragebogens die Sturzgefahr und geben konkrete Hilfsmassnahmen für die Sturzprävention.

- Seit Beginn haben 5'378 Personen am Programm teilgenommen (Stand Dezember 2018). 2018 wurden 745 Hausbesuche durchgeführt.

Wissenschaftliche Begleitstudie

Der Rheumaliga Schweiz ist es wichtig zu wissen, ob ihr Programm Wirkung zeigt. Eine bereits abgeschlossene retrospektive Studie kam zu sehr positiven Ergebnissen. 2017 startete eine prospektive Studie, die 2018 weitergeführt wurde. Es konnten bereits über 600 Seniorinnen und Senioren eingeschlossen werden.

Engagement – GELIKO und EULAR

Seit vielen Jahren ist die Rheumaliga Schweiz Mitglied der GELIKO, der «Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz». Die GELIKO macht sich auf gesellschaftspolitischer Ebene für chronisch kranke Menschen stark.

Eine Auszeichnung für die Rheumaliga Schweiz

Die Rheumaliga Schweiz schätzt den internationalen Austausch und ist daher Mitglied der EULAR, der «Europäischen Liga gegen Rheuma». An dem jährlich stattfindenden europäischen EULAR-Kongress bringt sich die Rheumaliga Schweiz aktiv ein. 2018 war sie gleich mit drei Beiträgen am Programm beteiligt.

- In einem Vortrag stellte sie den Erarbeitungsprozess der «Nationalen Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen» vor. Dieser überzeugte so sehr, dass die Rheumaliga Schweiz von der EULAR-Kommission mit einem Preis ausgezeichnet wurde.
- Aktiv eingeladen hat die EULAR die Rheumaliga Schweiz als Mitreferentin zu einem Workshop mit dem Thema Ernährung. Als besonders beeindruckend wurde bewertet, wie die Rheumaliga Schweiz über dieses wichtige und doch umstrittene Thema kommuniziert.
- Mit einem Ausstellungsposter präsentierte die Rheumaliga Schweiz ihr Angebot «Familientag».

Leistungen der Mitgliederorganisationen

Kurse für Betroffene

Die kantonalen/regionalen Rheumaligen sowie die nationalen Patientenorganisationen bieten ein sehr vielseitiges Kursangebot, das von

Ein wunderbares Jubiläumsjahr erlebte die Rheumaliga Schweiz 2018. Denn sie konnte stolz auf 60 Jahre erfolgreiches Engagement für Betroffene zurückblicken.

Ein Geburtstagsgeschenk per Post



Ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk kam von der Schweizerischen Post. Sie entschied sich, das grosse Engagement der Rheumaliga Schweiz zum Jubiläum mit einer Sondermarke zu ehren. Die gelungene Gestaltung der 85er-Marke drückte das Motto der Rheumaliga Schweiz «Bewusst bewegt» perfekt aus.

Musikalischer Hochgenuss

Der fulminante Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das Benefizkonzert zugunsten Rheumabetroffener am 26. Oktober 2018 im KKL Luzern, das die Rheumaliga Schweiz in Kooperation mit der Hochschule Luzern –

«Ich gratuliere herzlich zu diesem gelungenen und wunderschönen Anlass. Ich bin bewegt und glücklich nach Hause gefahren.»

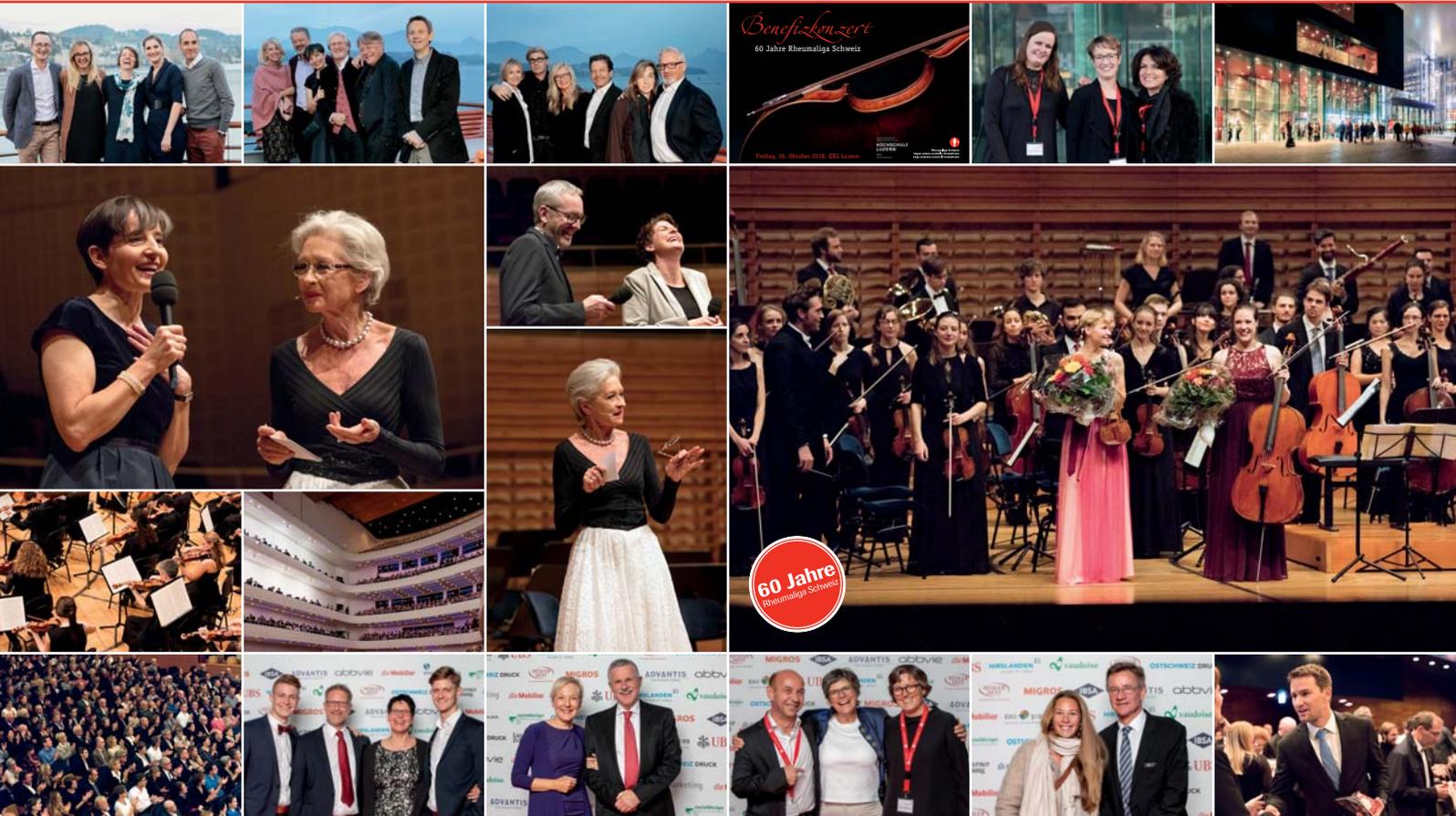
(Rückmeldung Konzertbesucherin)

Musik veranstaltete. 1'200 Besucherinnen und Besucher, Freunde und Partner der Rheumaliga Schweiz erlebten nicht nur einen rundum wunderbaren Abend, sondern auch einen musikalischen Hochgenuss.

Heidi Maria Glössner moderierte den Abend mit viel Charme und stellvertretend für die über zwei Millionen Betroffenen berichtete die Bechterew-Patientin und Musikerin, Tamara Kiener, gemeinsam mit ihrem Arzt, Manuel Klöti, was es bedeutet, mit chronischem Rheuma zu leben.

Doch im Zentrum des Abends stand ganz klar die Musik mit Stücken von Brahms und Beethoven. Die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Zentralschweiz überzeugten Gäste und Kritiker gleichermaßen. Vor allem die Solistinnen Lucie Koči (Violine) und Jana Telgenbüscher (Violoncello) verzauberten alle. Stürmischen Applaus und Kritikerlob erhielt weiter Dirigent Clemens Heil.

Grossen Dank gebührt den Partnern und Gönnern der Rheumaliga Schweiz, ohne deren grosszügige Unterstützung die Umsetzung des Konzerts nicht realisierbar gewesen wäre. Besonders erfolgreich wird der Abend durch den Gewinn, der vollumfänglich in unsere Arbeit für Betroffene investiert wird.





«Wandern hat neben der Bewegung so viele positive Effekte, ich kann mich entspannen und nachher wieder aufs Wesentliche konzentrieren.»

Sabina Schneebeli, Schauspielerin



«Ich habe immer gedacht, Arthrose sei eine griechische Insel. Aber es ist Rheuma und es tut weh. Und dagegen hilft Bewegung.»

Marco Rima, Kabarettist



«Je älter ich werde, desto glücklicher bin ich, wenn ich mich in der Natur bewegen kann. Und merke, wie privilegiert wir hier sind.»

Bea Petri, Unternehmerin



Die häufigste Ursache für Schmerzen und Einschränkungen im Alter ist Arthrose. Diese Gelenkerkrankung mit Abnützungsercheinungen betrifft 25 Prozent der über 65-Jährigen. Sie haben Arthrose-Beschwerden wie Schmerzen und Entzündungen in den Gelenken, und ihr Alltag ist oftmals geprägt von krankheitsbedingten Einschränkungen.

Prominente schnüren die Wanderschuhe

2018 hat die Rheumaliga Schweiz mit der auf drei Jahre ausgerichteten Kampagne «Mehr Bewegung. Weniger Arthrose» gestartet. Damit animiert sie zu mehr Bewegung. Denn Bewegung ist das A und O zur Vermeidung und Behandlung von schmerzenden Gelenken. Durch Bewegung können Betroffene aktiv etwas gegen Gelenkbeschwerden unternehmen. Mit gutem Beispiel voran gehen die prominenten Botschafter der Rheumaliga Schweiz: Für die Gesundheitskampagne schnürten Schauspielerin Sabina Schneebeli, Unternehmerin Bea Petri sowie Schauspieler und Kabarettist Marco Rima ihre Wanderschuhe. Denn Wandern, am besten in flachem Gelände, ist für die Gelenke optimal, um auf schonende Art in Schwung zu bleiben. Bea Petri, selbst von Arthrose betroffen, betont die wohltuende Wirkung der Bewegung in der Natur. Im Vergleich zu den Lebensumständen in Burkina Faso,

wo sie sich für ein Ausbildungszentrum engagiert, fühlt sie sich hier privilegiert: «Je älter ich werde, desto glücklicher bin ich, wenn ich mich in der Natur bewegen kann.»

Öffentliche Gesundheitstage

Um über Ursachen von Arthrose und Behandlungsmethoden aufzuklären, wurden auch 2018 schweizweit kostenlose Gesundheitstage durchgeführt. Diese nationale Aktionswoche stand unter dem Motto «Arthrose – Was kann ich selbst tun?». An 15 Veranstaltungen erläuterten Fachpersonen aus der Rheumatologie die medizinischen Hintergründe von Arthrose und ihre Behandlungsmethoden. Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten informierten über die Bedeutung von Bewegungsübungen und Gelenkschutz. Ernährungsberaterinnen erklärten, welchen Rolle die Ernährung spielt und wie der eigene Speiseplan «arthrosefreundlich» gestaltet werden kann. In den Pausen gab es für die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich von den Experten persönlich beraten zu lassen. Wie aktuell das Thema Arthrose ist, zeigen die Besucherzahlen der Gesundheitstage. Mit rund 3'000 interessierten Teilnehmenden wurde ein neuer Höchstwert erreicht.

www.rheumaliga.ch

Unsere Informationen im Internet wurden 2018 so häufig wie noch nie aufgerufen. Die Webstatistik der nationalen Seiten (inklusive rheumaliga-shop.ch) kletterte auf 2,1 Millionen Seitenaufrufe von insgesamt 715'000 Besucherinnen und Besuchern. Das entspricht durchschnittlich 82'000 Zugriffen (Sitzungen) monatlich. Die häufigsten Seitenaufrufe betrafen die rheumatischen Krankheitsbilder wie Fibromyalgie-Syndrom, Gicht, Arthritis oder Arthrose. Erstmals haben es im Jahr 2018 aber auch zwei Blogbeiträge zu aktuellen Trends und Themen in die Top Ten der Seitenaufrufe geschafft: eine Buchbesprechung sowie unsere Einführung ins Thema Faszien (siehe Tabelle).

Top Ten der Seitenaufrufe 2018 auf rheumaliga.ch

Rang	Seite	Seitenaufrufe
1	Fibromyalgie	72'924
2	Startseite	71'169
3	Gicht	68'973
4	Arthritis	56'524
5	Rheuma von A bis Z	49'649
6	Arthrose	48'116
7	Morbus Bechterew	30'778
8	Weichteilrheuma	32'476
9	Was sind Faszien? (Blogbeitrag)	28'831
10	Arthrose-Lüge (Blogbeitrag)	27'586

Social Media

Durch unsere aktive Facebook-Gemeinschaft – mit aktuell rund 2'000 Fans – erzielen unsere Beiträge eine grosse Reichweite und unsere Website profitiert vom zusätzlichen Traffic. Zudem finden Rheumabetroffene und Interessierte auf unserem YouTube-Kanal Kampagnenspots und Erklärvideos zu diversen Rheumathemen.

Seit Ende 2018 sprechen wir mit unserem Instagram-Account ein jüngeres Publikum an. Unsere Bloggerin Silvia Meier berichtet täglich aus ihrem Leben mit einer chronischen Krankheit und erreicht auf direkte und auch mal humorvolle Weise andere und vor allem jüngere Betroffene. Ihre Posts verknüpft sie mit hilfreichen Links zu den Dienstleistungen und Informationsmaterialien der Rheumaliga Schweiz.



Grosse Betroffenheit und hohe Kosten

Muskuloskeletale Erkrankungen sind eine der Hauptursachen für Invalidität und sie verursachen extrem hohe direkte und indirekte Gesundheitskosten. Die persönlichen Auswirkungen für Betroffene sind hart: Tägliche Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und andere körperliche Schädigungen, ein chronischer Verlauf und oft auch verminderte Arbeitsfähigkeit beeinflussen alle Lebensbereiche. Handlungsbedarf besteht!

Eine Strategie für Betroffene

Die Rheumaliga Schweiz entwickelte aus diesem Grund die auf sechs Jahre ausgerichtete «Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen (2017-2022)». Als krankheitsspezifische Strategie ergänzt sie die NCD-Strategie des BAG («non communicable diseases») für nicht-übertragbare Erkrankungen. Während sich die NCD-Strategie auf die Primärprävention konzentriert, fokussiert die «Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen» auf die für Betroffene so wichtigen Gebiete der Sekundär- und Tertiärprävention. Anhand der drei Handlungsfelder «Prävention und Früherkennung», «Versorgung» und «Forschung und Bildung» wurden mögliche strategische Massnahmen entwickelt. Die Hauptziele sind eine Förderung der Interdisziplinarität,

die Vorbeugung gegen rheumatische Erkrankungen, eine optimale Versorgung von Betroffenen in allen Phasen der Erkrankung sowie eine effizientere Gestaltung des Ressourceneinsatzes.

Kein Papiertiger

Kein Papiertiger soll die Strategie werden, kein theoretisches Konstrukt, das in einer Schublade verstaubt, sondern ein lebendiges Instrument für eine bessere Versorgung von Betroffenen – dafür setzt sich die Rheumaliga Schweiz nun mit grossem Engagement ein. Als Verantwortliche der Gesamtstrategie übernimmt sie auch in der Umsetzung eine zentrale Rolle. 2017 konnten Handlungsfelder und Massnahmen priorisiert und erste Projekte lanciert werden. 2018 hat die Umsetzung dieser Projekte einen grossen Schritt nach vorne gemacht.



Betroffenenrat

Was wünschen sich Rheumabetroffene von der Rheumaliga? Auf welche Bedürfnisse sollte sie besonders eingehen? Um die Dienstleistungen der Rheumaliga Schweiz gezielt weiterzuentwickeln, wird sie in diesen und an-

deren Fragen seit 2018 vom sogenannten Betroffenenrat unterstützt. Denn im Gegensatz zu den kantonalen/regionalen Ligen und nationalen Patientenorganisationen, die zur Gesamtorganisation der Rheumaliga Schweiz gehören, steht die nationale Geschäftsstelle der Rheumaliga Schweiz weniger eng mit Betroffenen in Kontakt. Gleichzeitig erbringt sie aber zahlreiche Dienstleistungen für betroffene Personen. Hauptziel des Betroffenenrats ist es, die Angebote besser auf die Bedürfnisse der Betroffenen auszurichten, sicherzustellen, dass die Angebote die Zielgruppe erreichen und dass Gestaltung und Bewerbung der Angebote den Vorstellungen der Betroffenen entspricht.

Am 27. Januar 2018 hat das erste von inzwischen drei Treffen stattgefunden. Die Mitglieder des Betroffenenrats sind von unterschiedlichen rheumatischen bzw. muskuloskelettalen Krankheiten betroffen und engagieren sich ehrenamtlich. Das erste aus der Kooperation hervorgegangene Produkt ist die Broschüre «Rheuma? Ich?», die die wichtigsten Rheumaformen vorstellt und aus Sicht der Betroffenen erklärt.

Projekt KOMPASS – Selbstmanagement

Ein immer wichtiger werdender Teil einer adäquaten Patientenversorgung ist das sogenannte Selbstmanagement. Dahinter verbirgt sich

das Bestreben, Betroffenen Strategien und Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, besser und selbstbestimmt mit ihrer Erkrankung umzugehen (z. B. Schmerzbewältigung oder Umsetzung eines Bewegungs- oder Ernährungsprogramms). Dafür müssen Betroffene informiert, motiviert und begleitet werden.

Genau darauf zielt das 2018 lancierte Projekt KOMPASS ab. Da Ärzte oft zu wenig Zeit haben, Betroffene auf dieser Ebene zu begleiten, werden medizinische Praxisassistentinnen (MPA) gezielt weitergebildet, um die Entwicklung der Selbstmanagement-Kompetenz bei Betroffenen zu unterstützen. Die MPA bieten Betroffenen, die an Arthritis oder Osteoporose leiden, innerhalb der rheumatologischen Praxis diese kostenlosen Einzelberatungen an.

Erfolgreich angenommen

Gesundheitsförderung Schweiz fördert in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit Projekte im Bereich Prävention in der Gesundheitsversorgung mit durchschnittlich rund CHF 6 Mio. pro Jahr. Unterstützt werden im Rahmen dieser ersten Förderrunde 14 von ursprünglich 115 eingereichten Projekten. Eines davon ist das Projekt KOMPASS der Rheumaliga Schweiz.



Aktueller Stand und Projektpartner

Eine erste Gruppe von MPA befindet sich aktuell in Ausbildung und startet mit der Beratungstätigkeit in den rheumatologischen Praxen im Mai 2019. Projektpartner sind die «Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie» (SGR), Careum Weiterbildung und der «Schweizerische Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen» (SVA).

Sensibilisierung von Gesundheitsfachpersonen

In der Diagnostik und Therapie von Rheuma spielen viele verschiedene Gesundheitsfachpersonen eine Rolle. Je besser alle Beteiligten über bestehende Dienstleistungen für Rheumabetroffene informiert sind, umso besser können Betroffene auch betreut und schneller auf wichtige Unterstützungsangebote hingewiesen werden.

Schon seit einigen Jahren besucht eine Aussendienstmitarbeiterin der Rheumaliga Schweiz aus diesem Grund Ergotherapiepraxen, um über Hilfsmittel und weitere Dienstleistungen für Rheumapatienten zu informieren. Aufgrund des grossen Erfolgs wurde dieses Modell 2018 auf Rheumatologen und Internisten ausgeweitet. Auch hier wird die Aufklärungsarbeit gut angenommen.

Vulnerable Gruppen

Die Gesundheit ist auch in der Schweiz ungleich verteilt. Neben dem Faktor Alter ist nachgewiesen, dass der Gesundheitszustand abhängig ist von der sozialen Schicht, von Bildung und von Einkommen. Einzelne Gruppen der Bevölkerung sind gesundheitlich besonders verletzlich, sei es aufgrund ihrer körperlichen oder seelischen Konstitution (z. B. Behinderung, psychische oder Suchterkrankung, Schwangerschaft, hohes Alter, Migrationshintergrund) oder wegen ihrer sozioökonomischen Situation.

Leichte Sprache – Kurz & Knapp

Ein Grundproblem ist das barrierefreie Vermitteln von Informationen für vulnerable Gruppen. Dafür bedarf es einer «leichten Sprache», einer speziell geregelten, einfachen Sprache, die auch entsprechenden Rechtschreib- und Typografieregeln folgt. In einem ersten Schritt hat die Rheumaliga Schweiz 2018 Informationen zum Thema Gicht zusammengetragen und von Pro Infirmis in leichte Sprache übertragen lassen. Die entstandene Broschüre «Kurz & Knapp» trägt das Gütesiegel von Pro Infirmis für leichte Sprache und wurde anschliessend in 8 Sprachen von Spanisch bis Türkisch übersetzt. Sie erscheint in zwei Varianten, in denen jeweils 4 Sprachen zusammengefasst sind.

Weiterbildung für Fachpersonen

Rheumaerkrankungen müssen schnell, gezielt und vor allem richtig behandelt werden. Die erste Anlaufstelle für Betroffene sind Hausärzte, medizinische Praxisassistentinnen sowie Apotheker. Der Rheumaliga Schweiz ist es ein grosses Anliegen, dass diese wichtigen Ansprechpartner für Betroffene gut über Rheuma informiert sind.

Hausärztinnen und Hausärzte

Seit über 25 Jahren bietet die Rheumaliga Schweiz Hausärzten ein kompaktes «Update Rheumatologie». Die schweizweite Fortbildungsreihe widmet sich jährlich mit Referaten und interaktiven Workshops einem Schwerpunktthema. 2018 drehte sich alles um die Diagnostik und Therapie von Hand- und Ellbogenschmerzen. 2018 haben insgesamt 338 Hausärzte an 8 Fortbildungen teilgenommen.

Medizinische Praxisassistentinnen

Auch für MPA eines Rheumatologen oder eines Hausarztes ist es wichtig, stets auf dem neusten Wissensstand zu sein. 2018 haben 200 MPA an 9 Fortbildungen der Rheumaliga

Schweiz ihre Kenntnisse zu den häufigsten Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises aufgefrischt. Die Fortbildungen finden in enger Kooperation mit regionalen Sektionen des SVA statt.

MPA können Betroffene auf einer anderen Ebene als der Arzt unterstützend begleiten. Diesem Umstand trägt das Projekt KOMPASS Rechnung. Mit einer gezielten Weiterbildung werden MPA befähigt, Betroffene zu beraten (siehe Seite 16).

Apothekerinnen und Apotheker

Die Weiterbildungen für Pharmazeuten dienen nicht nur einer Wissensvermittlung, sondern fördern auch den Dialog zwischen Arzt und Apotheker. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit «pharmActuel» organisiert. 2018 haben sich 353 Pharmazeuten an 6 Weiterbildungen über rheumatische Erkrankungen informiert.

«Wunderbare Mischung von Kompetenz,
Charme, Witz, gepaart mit spannender Vermittlung.
Äusserst angenehme Weiterbildung.»

(Rückmeldung Teilnehmerin MPA-Fortbildung)



Familientag

«Alle drei Kinder waren begeistert und wollen nächstes Jahr wiederkommen», schreibt eine Mutter nach der Teilnahme am Familientag der Rheumaliga Schweiz 2018. Damit ist sie nicht allein. Denn seit Jahren ist der Familientag ein wichtiger Treffpunkt für Familien mit rheumakranken Kind. Die kleinen und grossen Teilnehmenden schätzen die Informationen, die Mischung aus Theorie und Praxis und den für alle so wichtigen Austausch mit anderen betroffenen Familien.

Jedes Jahr gibt es spezielle Programmvarianten für Kinder, Jugendliche und Eltern. 2018 stand der Familientag ganz unter dem Motto «Bewusst bewegt». Mit einer Bewegungswerkstatt wurde die ganze Familie eingeladen, in Bewegung zu kommen. Denn Bewegung ist für alle zentral – ob im Alltag oder bei sportlichen Aktivitäten. Daneben wurde in einem zweiten Programmabschnitt für Jugendliche und Eltern das Thema Pubertät und Sexualität im Kontext der chronischen Krankheit angesprochen.

Mit insgesamt 66 Kindern und 58 Erwachsenen aus 34 Familien war auch 2018 ein bunter, spannender und lebhafter Tag für alle garantiert.

Die Rheumaliga packt Wissen und Tipps in Kinderbuchform

Neu erschienen ist 2018 eine Broschüre für Kinder mit Arthritis. «Malus fantastische Hüte gegen verflix't blöde Arthritistage» vermittelt auf spielerisch erzählerische Weise was Arthritis ist und womit die Autoimmunkrankheit die betroffenen Kinder täglich konfrontieren kann. Auch die Eltern dürfen in die Broschüre schauen – sie finden darin nützliche Informationen und Kontakte.

Von Kindern für Kinder

Die Broschüre basiert auf einer Vorlage der deutschen Rheuma-Liga. Diese hat 45 Kinder, die in kinderrheumatologischer Behandlung sind, über ihren Alltag befragt und deren Anregungen in die Erzählung einfließen lassen. Die Rheumaliga Schweiz hat die Broschüre sprachlich und inhaltlich angepasst und stellt sie auf Deutsch, Französisch und Italienisch kostenlos zur Verfügung.



Selbständig dank Hilfsmitteln

Über 200 Produkte gibt es im Hilfsmittel-Sortiment der Rheumaliga Schweiz zu entdecken. Für Menschen mit Gelenkschmerzen, Muskelschwäche und eingeschränkter Beweglichkeit sind sie eine wahre Erleichterung. Die Zahl von 36'300 verkauften Hilfsmitteln im Jahr 2018 spricht für sich und zeigt den grossen Bedarf. Am häufigsten angefordert wurden 2018 der Sockenanzieher (2'371), die Greifzangen (2'192), der Flaschenöffner «Pet Boy» (1'797) und die Griffverdickung (1'742).

Neue Produktpalette

Produkte der Rheumaliga Schweiz werden von Fachpersonen unterschiedlicher Fachrichtungen gründlich getestet. Dies gibt

Sicherheit beim Kauf. Unterstützt durch eine fundierte Kundenberatung erhalten Betroffene qualitativ hochwertige Hilfsmittel, die die Gelenke schonen und Selbständigkeit trotz Rheuma ermöglichen. Zu einem selbstbestimmten Leben zählt auch, die eigene Wohnung putzen zu können. Mit einer neuen Produktgruppe wurde 2018 – auch auf Wunsch vieler Betroffenen – daher das Thema «Putzen» in den Fokus gerückt und ausgewählte Produkte wurden ins Sortiment aufgenommen.

Neuer Katalog 2019/2020

Ein Überblick über alle Hilfsmittel findet sich nicht nur im Webshop, sondern auch in unserem Katalog. Dieser wurde 2018 grundlegend überarbeitet. Unter anderem wird die Auswahl erleichtert durch eine neue Bildsprache, welche die Hilfsmittel in der alltäglichen Anwendung zeigt.



Jahresrechnung 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 196'052 ab. Gegenüber dem Budget 2018 (Verlust von CHF 615'000) bedeutet dies eine Besserstellung von CHF 418'947 und hat damit die Erwartungen übertroffen. Sehr erfreulich waren die Legate in der Höhe von rund CHF 581'500. Ferner haben die Projektbeiträge im Berichtsjahr einen Rekordbetrag von CHF 726'700 ergeben. Der Zentralvorstand ist sich bewusst, dass die Geldmittel sehr unterschiedlich fließen und setzt sie auch zielbewusst in nachhaltigen Projekten zugunsten der Rheumapatienten ein.

Nebst den positiven Zahlen mussten wir gegen Ende Jahr einen massiven Einbruch bei den Wertschriften hinnehmen. Dadurch entstand bei der Position «Kursverlust Wertschriften nicht realisiert» ein Minus von CHF 369'899. (Vorjahr Gewinn von ca. CHF 367'000). Der Kurseinbruch erfolgte überraschend und schnell. Vor allem haben die Finanztitel darunter stark gelitten. Nach den heftigen Rückschlägen an den Finanzmärkten verzeichneten die Märkte zu Beginn des laufenden Jahres eine kräftige Erholung. Eine ständige und intensive Überwachung der Wertpapiere ist in der heutigen labilen Weltlage weiterhin angebracht.

Die Budgetvorgaben bzw. die einzelnen Aufwandpositionen sind insgesamt sehr gut eingehalten worden. Dies zeugt von einer guten Kostenkontrolle und ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Weitere Details zum Jahresabschluss 2018 sowie Erläuterungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

2018 war für die Rheumaliga Schweiz im wahrsten Sinne des Wortes ein sehr bewegtes und intensives Jahr. Einerseits stehen in den kommenden Jahren Kürzungen der Bundessubventionen an und andererseits müssen kreative Wege gefunden werden, um diese Finanzlücken einigermaßen schliessen zu können. Nebst der Rheumaliga Schweiz sind auch die kantonalen Ligen sowie die Partnerorganisationen stark gefordert.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die verschiedenen Spenden im Namen der Rheumaliga Schweiz recht herzlich. Danke, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen und sich für unsere Arbeit interessieren.

Kurth Birri, Quästor



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Schweiz für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umstän-

den angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 11. März 2019
BDO AG

Manuel Lüthi
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nadine Friedmann
Zugelassene Revisionsexpertin

Bilanz per 31. Dezember 2018

	Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1'027'801	602'216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		415'112	462'469
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-5'000	-5'000
Übrige kurzfristige Forderungen	1	63'888	31'844
Vorräte	2	257'345	246'440
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28'673	20'836
Total		1'787'819	1'358'805
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3	3'755'561	4'125'466
Mieterkautionen		40'521	40'514
Mobile Sachanlagen	4	33'700	39'200
Total		3'829'781	4'205'180
Total Aktiven		5'617'601	5'563'985

	Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		373'249	170'589
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	38'747	73'211
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	248'945	261'438
Total		660'941	505'238
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)			
SOS-Fonds	7	3'739	8'439
Projektfonds	7	186'675	207'675
Forschungsfonds	7	3'554	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	7	43'750	43'750
Fonds Art. 74 IVG		169'666	-
Total		407'384	263'418
Organisationskapital			
Freies Kapital		3'970'496	4'140'674
Gebundenes Kapital		774'833	824'833
Jahresergebnis		-196'053	-170'178
Total		4'549'276	4'795'329
Total Passiven		5'617'601	5'563'985

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Rheumaspende und Beiträge öffentliche Hand		
Ertrag Rheumaspende	438'458	470'883
Beiträge Bundesamt für Gesundheit (BAG)	662'000	665'000
Beiträge Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	7 2'676'831	2'673'512
Total	3'777'289	3'809'395
Aufwand Rheumaspende und Beiträge öffentliche Hand		
Direkter Aufwand Rheumaspende	-273'061	-406'183
Direkter Aufwand Beiträge BSV	-1'626	-310
Weiterleitung Rheumaspende MO*	-135'396	-39'702
Weiterleitung Beiträge BAG an MO	-447'678	-446'433
Weiterleitung Beiträge BSV an MO	-1'928'599	-2'167'780
Personalaufwand Rheumaspende	-22'317	-20'402
Personalaufwand BAG	-9'139	-7'149
Personalaufwand BSV	-73'246	-55'941
Raumaufwand	-6'138	-5'658
Total	-2'897'200	-3'149'588
Bruttoergebnis Rheumaspende und Beiträge öffentliche Hand		
	880'089	659'837

* Mitgliederorganisationen

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Mittelbeschaffung		
Einzelspenden	8 238'893	217'238
Mitgliederbeiträge	-	-
Legate und Vermächtnisse	581'456	63'294
Total	820'349	280'532
Aufwand Mittelbeschaffung		
Direkter Aufwand Mittelbeschaffung	-42'982	-42'062
Personalaufwand Mittelbeschaffung	8 -117'824	-104'882
Raumaufwand Mittelbeschaffung	-7'391	-7'743
Total	-168'197	-154'687
Bruttoergebnis Mittelbeschaffung		
	652'152	125'845

Betriebsrechnung 2018

	Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Kurse			
Ertrag Kurse		109'565	113'353
Projektbeiträge		104'850	90'050
Sponsoring		200'000	174'842
Total		414'415	378'245
Aufwand Kurse			
Direkter Aufwand Kurse		-239'428	-240'659
Personalaufwand Kurse		-251'783	-245'960
Raumaufwand Kurse		-15'794	-18'159
Total		-507'005	-504'778
Bruttoergebnis Kurse		-92'589	-126'533
Ertrag Zeitschrift			
Ertrag Zeitschrift		172'730	180'608
Sponsoring und Inserate		109'739	98'092
Total		282'469	278'700

	Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand Zeitschrift			
Direkter Aufwand Zeitschrift		-195'662	-216'424
Personalaufwand Zeitschrift		-67'238	-62'522
Raumaufwand Zeitschrift		-4'218	-4'616
Total		-267'118	-283'562
Bruttoergebnis Zeitschrift		15'351	-4'862
Ertrag Publikationen			
Ertrag Publikationen		9'636	13'469
Projektbeiträge		163'570	94'755
Sponsoring		23'500	71'690
Total		196'706	179'914
Aufwand Publikationen			
Direkter Aufwand Publikationen		-273'409	-329'119
Personalaufwand Publikationen		-146'607	-155'917
Raumaufwand Publikationen		-9'197	-11'511
Total		-429'213	-496'547
Bruttoergebnis Publikationen		-232'507	-316'633

Betriebsrechnung 2018

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Hilfsmittel		
Ertrag Hilfsmittel	800'962	886'460
Projektbeiträge	139'000	120'000
Sponsoring	10'000	9'000
Total	949'962	1'015'460
Aufwand Hilfsmittel		
Direkter Aufwand Hilfsmittel	-670'782	-713'103
Personalaufwand Hilfsmittel	-277'650	-276'713
Raumaufwand Hilfsmittel	-17'415	-20'430
Total	-965'847	-1'010'246
Bruttoergebnis Hilfsmittel	-15'885	5'214

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit		
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit	84'733	2'970
Projektbeiträge	183'500	191'750
Sponsoring	164'500	178'976
Total	9 432'733	373'696
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit		
Direkter Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	-344'215	-277'331
Personalaufwand Öffentlichkeitsarbeit	-515'185	-443'160
Raumaufwand Öffentlichkeitsarbeit	-32'316	-32'718
Total	9 -891'716	-753'209
Bruttoergebnis Öffentlichkeitsarbeit	9 -458'984	-379'513

Betriebsrechnung 2018

	Anmerkung	2018	2017
		CHF	CHF
Ertrag «Sicher durch den Alltag»			
Ertrag «Sicher durch den Alltag»		327'030	352'818
Projektbeiträge		-	-
Total		327'030	352'818
Aufwand «Sicher durch den Alltag»			
Direkter Aufwand			
«Sicher durch den Alltag»		-226'863	-214'015
Personalaufwand			
«Sicher durch den Alltag»		-187'580	-180'028
Raumaufwand			
«Sicher durch den Alltag»		-11'766	-13'291
Total		-426'209	-407'334
Bruttoergebnis			
«Sicher durch den Alltag»		-99'180	-54'516

	Anmerkung	2018	2017
		CHF	CHF
Ertrag Projekte			
Ertrag Projekte		-	-
Projektbeiträge		115'000	70'000
Sponsoring		-	-
Total		115'000	70'000
Aufwand Projekte			
Direkter Aufwand Projekte		-61'200	-37'694
Personalaufwand Projekte		-141'915	-186'908
Raumaufwand Projekte		-8'901	-13'799
Total		-212'016	-238'401
Bruttoergebnis Projekte		-97'016	-168'401

Betriebsrechnung 2018

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag Unterstützung PO*		
Ertrag Unterstützung PO	-	-
Total	-	-
Aufwand Unterstützung PO		
Direkte Unterstützung PO	-75'000	-75'000
Personalaufwand Unterstützung PO	-2'289	-1'197
Raumaufwand Unterstützung PO	-144	-88
Total	-77'433	-76'285
Bruttoergebnis Unterstützung PO	-77'433	-76'285

* Patientenorganisationen

Anmerkung	2018 CHF	2017 CHF
Sonstiger Ertrag		
Ertrag Sekretariatsführung	324'730	307'856
Sonstiger Ertrag	-	57'622
Total	324'730	365'478
Sonstiger Aufwand		
Aufwand Sekretariatsführung	-292'865	-269'181
Sonstiger Aufwand	-	-70'919
Total	-292'865	-340'100
Bruttoergebnis Sonstiger Aufwand und Ertrag	31'865	25'378
Betriebsergebnis vor administrativem Aufwand	505'863	-310'469

Betriebsrechnung 2018

	Anmerkung	2018	2017
		CHF	CHF
Administrativer Aufwand			
Verwaltungsaufwand		-107'649	-100'519
Vereinsarbeiten		-193'214	-208'916
Abschreibungen		-11'967	-21'935
Total		-312'830	-331'370
Betriebsergebnis			
		193'033	-641'839
Finanzergebnis			
Finanzertrag		95'243	470'459
Finanzaufwand		-390'363	-15'093
Total		-295'120	455'366
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals			
		-102'087	-186'473

	Anmerkung	2018	2017
		CHF	CHF
Veränderung zweckgebundene Fonds			
Fondszuweisungen		-169'666	-
Fondsverwendungen		25'700	16'295
Total		-143'966	16'295
Jahresergebnis (vor Veränderung Freie Fonds)			
		-246'053	-170'178
Veränderung Freie Fonds			
Verwendung Freie Fonds		50'000	-
Total		50'000	-
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)			
		-196'053	-170'178

Geldflussrechnung 2018

31

	2018	2017
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Veränderung Freie Fonds)	-246'053	-170'178
+ Abschreibungen	11'967	21'935
- Unrealisierte Kursgewinne / + Kursverluste	369'899	-367'474
+ Zun./- Abn. zweckgebundene Fonds	143'966	-16'295
- Zun./+ Abn. Forderungen aus Lief. und Leist.	47'455	46'444
- Zun./+ Abn. übrige kurzfristige Forderungen	-32'044	11'670
- Zun./+ Abn. Vorräte	-10'905	52'242
- Zun./+ Abn. aktive Rechnungsabgrenzungen	-7'838	-12'301
+ Zun./- Abn. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	202'660	-17'671
+ Zun./- Abn. übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-34'464	31'270
+ Zun./- Abn. passive Rechnungsabgrenzungen	-12'493	131'448
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	432'150	-288'910

	2018	2017
	CHF	CHF
- Investitionen Finanzanlagen	-	-14'246
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	-	306'561
- Investitionen Mobile Sachanlagen	-6'467	-4'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'467	288'315
+ Zun./- Abn. Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	425'683	-595
Anfangsbestand Flüssige Mittel	602'216	602'811
Endbestand Flüssige Mittel	1'027'899	602'216
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	425'683	-595

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2018

Mittel aus			Interne		Zuweisung	Total	
Eigenfinanzierung 2017	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Transfers	Verwendung	Jahresergebnis	Veränderung	Bestand 31.12.
Freies Kapital	4'140'674	-	-	-	-170'178	-170'178	3'970'496
Freier Fonds Legat Surex	439'833	-	-439'833	-	-	-439'833	-
Freier Fonds		-		-	-		
Muskuloskelettale Strategie	50'000		-50'000			-50'000	-
Freier Fonds	335'000	-	489'833	-	-	489'833	824'833
Organisationskapital	4'965'507	-	-	-	-170'178	-170'178	4'795'329
Mittel aus							
Eigenfinanzierung 2018							
Freies Kapital	3'970'496	-	-	-	-196'053	-196'053	3'774'443
Freier Fonds Legat Surex	-	-	-	-	-	-	-
Freier Fonds							
Muskuloskelettale Strategie	-	-	-	-	-	-	-
Freier Fonds	824'833	-	-	-50'000	-	-50'000	774'833
Organisationskapital	4'795'329	-	-	-50'000	-196'053	-246'053	4'549'276

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2018

Mittel aus Fondskapital 2017	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Jahresergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
SOS-Fonds	10'235	-	-	-1'796	-	-1'796	8'439
Projektfonds	215'175	-	-	-7'500	-	-7'500	207'675
Forschungsfonds	10'554	-	-	-7'000	-	-7'000	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	-	-	-	-	-	43'750
Fondskapital	279'714	-	-	-16'296	-	-16'296	263'418
Mittel aus Fondskapital 2018							
SOS-Fonds	8'439	-	-	-4'700	-	-4'700	3'739
Projektfonds	207'675	-	-	-21'000	-	-21'000	186'675
Forschungsfonds	3'554	-	-	-	-	-	3'554
Fonds für Patientenorganisationen	43'750	-	-	-	-	-	43'750
Fonds Art. 74 IVG	-	169'666	-	-	-	169'666	169'666
Fondskapital	263'418	169'666	-	-25'700	-	-143'966	407'384

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), wobei das Konzept der Kern-FER und FER 21 (Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen) beachtet werden. Ferner entspricht die Rechnungslegung den Vorgaben der Stiftung Zewo, den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga Schweiz. Die Berechnung des administrativen Aufwandes sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwandes erfolgt nach der aktuell geltenden Zewo-Methode.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken (CHF). Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip, wobei dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Passiven Rechnung getragen wird. Die wichtigsten Bilanzpositionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel: Bewertung zum Nominalwert; Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet
- Forderungen: Bewertung zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung
- Vorräte: Bewertung zu Einstandspreisen
- Finanzanlagen: Bewertung der Wertschriften zu Marktwerten; langfristige Forderungen zum Nominalwert
- Sachanlagen: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Fremdkapital: Bewertung zum Nominalwert

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

1 Übrige kurzfristige Forderungen	2018	2017
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	59'802	29'615
Guthaben Sozialversicherungen	4'086	2'230
Total	63'888	31'844

2 Vorräte	2018	2017
	CHF	CHF
Vorräte Hilfsmittel	221'045	206'890
Vorräte Verlag	36'300	39'550
Total	257'345	246'440

3 Finanzanlagen	2018	2017
	CHF	CHF
Wertschriften	3'485'222	3'485'222
Wertberichtigung Wertschriften	252'339	622'244
Langfristige Darlehen an Mitgliederorganisationen	18'000	18'000
Total	3'755'561	4'125'466

Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien, Obligationen, Fonds und ähnliche Finanzprodukte im Sinne des Anlagereglements der Rheumaliga Schweiz. Die Anlagepolitik soll bei grösstmöglicher Sicherheit eine marktgerechte Performance gewährleisten. Die zu Anlagezwecken gehaltenen Wertschriften sind zu Marktwerten bewertet.

4 Mobile Sachanlagen	2018	2017
	CHF	CHF
Mobiliar und Einrichtungen	28'100	36'600
Hard- und Software	5'600	2'600
Total	33'700	39'200

Der Kauf und Verkauf von Sachanlagevermögen wird grundsätzlich bei Vollzug der Lieferung, spätestens jedoch zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung erfasst. Die Aktivierung von Zugängen erfolgt ab einer festgelegten Betragsgrenze von CHF 2'000.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden nach der direkten Methode vorgenommen und erfolgen degressiv. Die der Bemessung der Abschreibungen zugrundeliegende Nutzungsdauer beträgt für Mobiliar und Einrichtungen 5 bis 8 Jahre und für Hard- und Software 3 Jahre.

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2018	2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	21'944	67'976
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	5'605	2'363
Verbindlichkeiten Quellensteuer	11'198	2'871
Total	38'747	73'211

6 Passive Rechnungsabgrenzungen	2018	2017
	CHF	CHF
Im Voraus erhaltene Erträge	238'175	244'438
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	10'770	17'000
Total	248'945	261'438

7 Fondskapital (zweckgebundene Fonds)

Der SOS-Fonds wird aus zweckbestimmten Spenden gebildet, um Rheumapatienten in Notsituationen zu unterstützen.

Beim Projektfonds handelt es sich um einen Fonds, der den kantonalen bzw. regionalen Ligen und nationalen Patientenorganisationen für innovative Projekte zur Verfügung steht. Er wird aus Erträgen der Rheumaspende und Legaten geäufnet.

Zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen und der Rheumatologie wurde vor über 20 Jahren der Forschungsfonds gebildet. Mit diesem Fonds sollen angewandte Forschungsprojekte gefördert und unterstützt werden.

Der Fonds für Patientenorganisationen letztlich steht kleineren Patientenorganisationen, welche reine Freiwilligenorganisationen sind und keine oder kaum Subventionen der öffentlichen Hand erhalten, zur Verfügung.

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel aus der laufenden Vertragsperiode 2015–2019 in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen. Aus den Erlösüberschüssen der Unterleistungsvertragsnehmer wurde ein Fonds gebildet. Dieser Fonds wird für die Zweckerfüllung in den folgenden Jahren gemäss BSV-Vorgaben verwendet.

Die Ausrichtung von Leistungen aus diesen Fonds basiert auf separaten Fondsreglementen und liegt grundsätzlich in der Kompetenz des Vorstands. Die Veränderungen der Fonds gehen aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals hervor.

8 Mittelbeschaffung

Dem Personalaufwand für Mittelbeschaffung gegenüberstehende Einnahmen für Projekte sind unter Projektbeiträge der einzelnen Bereiche aufgeführt.

9 Öffentlichkeitsarbeit / Benefizkonzert	2018 CHF	2017 CHF
Unterstützungen	105'000	-
Ticketverkäufe	65'796	-
Total Einnahmen	170'796	-
Direkter Aufwand	-96'011	-
Personalaufwand (intern/pauschal)	-45'000	-
Total Ausgaben	-141'011	-
Total	29'785	-

Zu den oben genannten Unterstützungsbeiträgen kommen Grafik- und Druckleistungen im Wert von ca. CHF 10'000, welche der Rheumaliga Schweiz zum Jubiläum offeriert wurden.

Weitere Angaben

10 Langfristige Mietverträge

Die Verbindlichkeiten aus den per Bilanzstichtag bestehenden, langfristigen Mietverträgen weisen folgende Fälligkeiten auf:

	2018 CHF	2017 CHF
Innert einem Jahr fällige Mietverbindlichkeiten	178'980	176'664
Nach mehr als einem Jahr fällige Mietverbindlichkeiten	298'300	477'280
Total	477'280	653'944

11 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr zwischen 10 und 50 (siehe Seite 42).

12 Entschädigungen an den Zentralvorstand und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Zentralvorstand richtet sich für seine Arbeit nach den Anforderungen der Stiftung Zewo für Wohlfahrtsunternehmen. Die Mitglieder des Zentralvorstandes arbeiten bis zu 100 Stunden jährlich ehrenamtlich

(unentgeltlich). Für darüber hinausgehende zeitliche Belastungen richten sich die Entschädigungen nach dem Reglement «Spesen und Vergütungen für die Mitglieder des Zentralvorstands der Rheumaliga Schweiz». Den acht Mitgliedern des Zentralvorstands der Rheumaliga Schweiz wurden im Berichtsjahr insgesamt (inklusive Präsident, s.u.) CHF 33'637 (Vorjahr CHF 36'903) vergütet für ihre Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, für Überwachung bei der Umsetzung von Beschlüssen und der Geschäftsführung, Aktenstudium, Sitzungen und Repräsentationen, Pflege der Kontakte mit Behörden und Partnern sowie für weitere Arbeiten in spezifischen Projekten. Aus diesem Gesamtbetrag entfallen auf die Vorstandsarbeit des Präsidenten CHF 15'000 (Vorjahr CHF 15'000) sowie CHF 16'390 (Vorjahr CHF 16'387) für seine Arbeit in spezifischen Projekten. Hinzu kommen CHF 2'582 (Vorjahr CHF 4'100) für Reise- und Verpflegungsspesen. Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

13 Offenlegung Vergütung Geschäftsleitung

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 auf die Offenlegung der Vergütung verzichtet.

14 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag des Berichtsjahres wie auch des Vorjahres bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen würden und an dieser Stelle offengelegt werden müssten. Die Jahresrechnung 2018 ist am 7. März 2019 vom Vorstand genehmigt worden und wird der Delegiertenversammlung am 3. Mai 2019 zur Abnahme vorgelegt.

Sponsoren / Projektbeiträge

- A. Menarini AG, Zürich
- AbbVie AG, Baar
- Aproz Sources Minérales SA, Aproz
- Celgene GmbH, Zürich
- Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
- Gebro Pharma AG, Liestal
- GlaxoSmithKline Consumer Healthcare Schweiz AG, Rotkreuz
- Grünenthal Pharma AG, Mitlödi
- Hüsler Nest AG, Grenchen
- IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
- Iromedica AG, St. Gallen
- Melisana AG, Zürich
- MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
- Mylan Europe Template
- Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
- Pfizer AG, Zürich
- Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach
- Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
- Sanofi-Aventis (Schweiz) AG, Vernier
- Spitex für Stadt und Land AG, Bern

- Takeda Pharma AG, Pfäffikon
- Vita Health Care AG, Bödingen
- Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

Sponsoren Benefizkonzert

- AbbVie AG, Baar
- Advantis Versicherungsberatung AG, Zürich
- BDO AG, Zürich
- Bleil + Grimm GmbH, Laufenburg
- Concordia Versicherungen AG, Luzern
- Edwin Fischer Stiftung, Luzern
- Hirslanden Klinik, Luzern
- Hüsler Nest AG, Grenchen
- IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
- Konrad Uebersetzungen GmbH, Walzenhausen
- kreisvier communications ag, Basel
- Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern
- MIGROS-Genossenschafts-Bund, Zürich
- Neue Aargauer Bank, Brugg

- Oeschger Verpackungsservice AG, Wettingen
- one marketing services ag, Zürich
- Ostschweiz Druck AG, Wittenbach
- Schulthess Klinik, Zürich
- socialdesign ag, Bern
- UBS Switzerland AG, Zürich
- Vaudoise Versicherungen, Lausanne

Besonders grosszügige Spenden

- Beatrice Bregante Sonderegger, Zürich
- Daniel Erhardt, Urdorf
- Walter und Anne-Catherine Kaiser, Thalwil
- Techpharma Management AG, Burgdorf

Legate

- Yvonne Olga Arnet-Mauris
- Heinz Joachim Bernhard, Dietlikon
- Alfred Arthur Calame, La Chaux-de-Fonds
- Erwin Johann Häusler, Unterägeri
- Alfred Ineichen, Muri bei Bern
- Christine Maria Keller, Zürich
- Waldburga Reich, Zürich
- Marianne Specht, Wald
- Madeleine Wolf-Roth, Thalwil

Gedenkspenden

- Karin Bleuler Bacsiła
- Alain Bucher
- Ruth Jörgensen
- Walter Keller
- Annette Millioud
- Angelika Stadler
- Dragan Studerus-Nolic

Stiftungen

- Age-Stiftung, Zürich
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Schwyz
- Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, Zürich
- Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung, Zug
- Dosenbach-Waser-Stiftung, Baar
- Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari-Stiftung, Zürich
- Fondation Jean et Linette Warnery, Morges
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Zürich
- Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
- Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung, Meilen
- Hans Marti-Stiftung, Basel
- Iten-Kohaut-Stiftung, Zürich
- JEL-Stiftung, St. Gallen
- Jürgen Walter Meier-Stiftung, Luzern
- Maiores Stiftung, Vaduz
- Martina Oesch-Stiftung, Oberstammheim

- MBF Foundation, Triesen
- Stiftung Osteoporose Schweiz, Zürich
- Stiftung Propter Homines, Vaduz
- Swisslife Stiftung «Perspektiven», Zürich

Ehrenmitglieder

- Dr. med. André Aeschlimann, Binningen
- Dr. med. Hans-Ulrich Auer, Aarau
- Dr. phil. Heinz Baumberger, Flims
- Gisela Dalvit, Oberrieden
- Dr. med. Margrit Eggenberger, Molinazzo
- Prof. Dr. Liana Euler-Ziegler, Nice
- Urs Gamper, Vilters
- Dr. med. Thomas Langenegger, Zug
- Dr. oec. Josef Räber, St. Gallen
- Dr. med. Giorgio Rezzonico, Lugano
- Dr. med. Hans A. Schwarz, Rubigen
- Prof. Dr. med. Thomas Vischer, Carouge

Vorstand

Zentralvorstand

- Franz Stämpfli, Fürsprecher und Notar, Bern (Präsident, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)
- Dr. med. Isabelle Gabellon, Fachärztin FMH Rheumatologie und Allgemeine Innere Medizin, Vevey (Vizepräsidentin, im Amt seit 2016)
- Kurth Birri, Vilters, Quästor Rheumaliga St. Gallen, Graubünden und Fürstentum Liechtenstein (Quästor, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)

Mitglieder des Zentralvorstands

- René Bräm, lic. iur., Geschäftsleiter Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, Zürich (im Amt seit 1998)
- Lilo Furrer, Geschäftsleiterin Rheumaliga Zürich, Zürich (im Amt seit 2002)
- Beatrix Mandl, lic. oec., Mitglied Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, Thalwil (im Amt seit 2007)
- Dr. Peter Oesch, Direktor Therapien, Kliniken Valens, Valens (im Amt seit 2013)

- Prof. Dr. med. Thomas Stoll, Chefarzt Kantonsspital Schaffhausen, Präsident Rheumaliga Schaffhausen (im Amt bis Mai 2018)
- Dr. med. Lukas Wildi, Facharzt FMH für Innere Medizin, Facharzt FMH Rheumatologie, Chefarzt Rheumatologie Kantonsspital Winterthur (im Amt seit Mai 2017)

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder jeweils vier Jahre nach Amtsantritt von der Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz in ihrem Amt bestätigt werden.

Mitarbeitende der Rheumaliga Schweiz

Nationale Geschäftsstelle

Per Ende 2018 waren insgesamt 24 Mitarbeitende (Vorjahr 24) mit einem Total von 1'720 Stellenprozenten (Vorjahr 1'600) angestellt sowie 67 Stellenprozente (Vorjahr 77), welche von externen Teilzeitbeschäftigten geleistet wurden. Dazu kommen 160 Stellenprozente (Vorjahr 180) für die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie und die GELIKO.

Geschäftsleitung

Valérie Krafft (Geschäftsleiterin)

Mitarbeitende

Katrin Bleil (Assistentin Geschäftsleitung)

Andrea Burger (Kurse Fachpersonen Romandie)

Irina Christener (Finanzen & Administration)

Simone Engel (Muskuloskelettale Strategie)

Simone Fankhauser (Redaktion forumR)

Claudia Frank (Administration Projekte)

Patrick Frei (Webpublisher & Texter)

Marina Frick (Public Relations & Veranstaltungen, seit Mai 2018)

Olivia Hagenbuch (Leiterin Hilfsmittel)

Thomas Helbling (Product Manager, Hilfsmittel)

Iftade Kamberi (Lernende, seit August 2018)

Karin Kunz (Administration Projekte, bis November 2018)

Sabine Mehl (Mittelbeschaffung & Projekte, bis Dezember 2018)

Monika Oberholzer (Fachberatung Hilfsmittel)

Edith Pace (Administration Projekte, seit November 2018)

Eva Rösch (Public Relations & Medien)

Martina Roffler (Leiterin Dienstleistungen)

Kadriye Saklamaz (Leiterin Finanzen & Administration)

Simone Schnyder (Kurse & Weiterbildung, bis Juli 2018)

Cornelia Schwager (Kurse & Weiterbildung, seit August 2018)

Monika Siber (Leiterin Kommunikation)

Marianne Stäger (Publikationen & Verlag)

Péter Tamás (Administration)

Linda Theiler (Mittelbeschaffung & Projekte, seit November 2018)

Daniela Wehrle (Fachberatung Hilfsmittel)

Barbara Zindel (Kurse & Weiterbildung, Projekte Prävention)

Sekretariat SGR / GELIKO

Erich Tschirky (Geschäftsführer GELIKO)

Michael Ulber (stv. Geschäftsleiter SGR & GELIKO, bis Juli 2018)

Franziska Casagrande (Sekretariat GELIKO, seit Mai 2018)

Anna Hohenegger (Sekretariat SGR, seit Mai 2018)

Mitgliederorganisationen

Kantonale /regionale Rheumaligen (RL/LR)

- RL Aargau, 056 442 19 42, info.ag@rheumaliga.ch
- RL beider Basel, 061 269 99 50, info@rheumaliga-basel.ch
- RL Bern, 031 311 00 06, info.be@rheumaliga.ch
- LR fribourgeoise, 026 322 90 00, info.fr@rheumaliga.ch
- LR genevoise, 022 718 35 55, laligue@laligue.ch
- RL Glarus, 055 610 15 16, rheumaliga.gl@bluewin.ch
- LR jurassienne, 032 466 63 61, ljcr@bluewin.ch
- RL Luzern und Unterwalden, 041 377 26 26, rheuma.luuw@bluewin.ch
- LR neuchâteloise, 032 913 22 77, info.ne@rheumaliga.ch
- RL Schaffhausen, 052 643 44 47, rheuma.sh@bluewin.ch
- RL Solothurn, 032 623 51 71, rheumaliga.so@bluewin.ch
- RL St. Gallen, Graubünden, beide Appenzell und Fürstentum Liechtenstein, 081 302 47 80, info.sgfl@rheumaliga.ch
- RL Thurgau, 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch
- Lega ticinese contro il reumatismo, 091 825 46 13, info.ti@rheumaliga.chp
- RL Uri und Schwyz, 041 870 40 10, rheuma.uri-schwyz@bluewin.ch

- LR valaisanne/RL Wallis, 027 322 59 14, ligue-vs-rhumatisme@bluewin.ch
- LR vaudoise, 021 623 37 07, info@lvr.ch
- RL Zug, 041 750 39 29, info.zg@rheumaliga.ch
- RL Zürich, 044 405 45 50, info.zh@rheumaliga.ch

Nationale Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen

- Schweizerische Fibromyalgie-Vereinigung, 024 425 95 75, www.suisse-fibromyalgie.ch
- Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung, 044 487 40 67, www.lupus-suisse.ch
- Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, 044 422 35 00, www.arthritis.ch
- Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, 044 272 78 66, www.bechterew.ch
- Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, 043 300 97 60, www.glasknochen.ch
- Schweizerische Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen, 077 406 09 58, www.sclerodermie.ch
- Junge Menschen mit Rheuma, 044 487 40 00, www.jungemitrheuma.ch

**Wir helfen Menschen mit Rheuma rasch und direkt.
Danke für Ihre Unterstützung!**

Rheumaliga Schweiz
Josefstrasse 92
8005 Zürich
Telefon 044 487 40 00
info@rheumaliga.ch
www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1
Bank UBS Zürich
IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F



Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt